

# Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar 2/2017

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Tombola für Kidicare

## Johanniter beim Kinderfestival am 18. Juni in Mainz

**Mainz** Die Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz erwartet zum 21. Kinderfestival im Mainzer Volkspark 80 000 sportbegeisterte kleine und große Besucher. Das Kinderfestival wurde 1997 ins Leben gerufen und hat zum Ziel, Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten.

Die Johanniter sind am 18. Juni auch wieder mit dabei und unterstützen die Veranstaltung mit über 150 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Neben dem Sanitätsdienst und einer Sammelstelle für verlorengegangene Kinder veranstalten die Johanniter auch in diesem Jahr eine große Tombola zu Gunsten ihrer ambulanten Kinderkrankenpflege Kidicare in Mainz.

Neben Helfern aus den eigenen Reihen sind auch wieder prominente Unterstützer aus Politik und Wirtschaft für die Tombola unterwegs. Als Losverkäufer flanieren sie über das Festivalgelände und verkaufen gegen eine Spende Lose für den

guten Zweck. Die Preise wurden von Unternehmen aus Rheinhessen gespendet, von denen sich die meisten schon seit Jahren für Kidicare und die Veranstaltung engagieren. Wer als Loskäufer sein Glück versucht, kann sich über hochwertige Gutscheine, Haushaltsgeräte oder sogar eine Ballonfahrt freuen. Es gibt keine Nieten, jedes Los gewinnt!

Das Organisationsteam der Johanniter bedankt sich schon jetzt ausdrücklich bei den vielen Ehrenamtlichen, die das Festival in diesem Umfang und seinen reibungslosen Ablauf ermöglichen!

Weitere Informationen zu Kidicare, der ambulanten Kinderkrankenpflege, finden Sie unter [www.johanniter.de/kidicare](http://www.johanniter.de/kidicare).



## Inhalt

- 4 **#Zukunftsretter**  
Ferienangebot für Kinder
- 6 **Ruhestand**  
Verabschiedung von  
Udo Reinhardt
- 7 **Ausbildung**  
Erste Hilfe 60+

verlassen und den Rest zu Fuß zurücklegen müssen, einmal sogar über zwei Kilometer. Das kostet die Retter nicht nur Zeit, sondern durch ihre Ausrüstung auch viel Kraft. Diese Entwicklung ist dramatisch, besonders auf Autobahnen, weil wenige Minuten über das Überleben entscheiden können.

Der Rettungsdienst ist verpflichtet, jeden an einer Straße gelegenen Notfallort innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist zu erreichen. Je nach Bundesland sind das zwischen zehn und 15 Minuten. Unsere Mitarbeiter sind frustriert, wenn sie wertvolle Zeit verlieren, weil die Rettungsgasse fehlt.

Leider kommt es auch vor, dass Rettungskräfte angegriffen werden. Das beunruhigt uns sehr, zumal wir wissen, dass unsere Mitarbeiter immer ihr Bestes geben, um in Not geratenen Menschen zu helfen. Häufig rein ehrenamtlich, weil sie der Dienst am Nächsten erfüllt. Es ist nicht akzeptabel, dass Einsatzkräfte aus Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei beleidigt oder attackiert werden. Daher

## Grußwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die Medien berichten vermehrt über mangelnde Rettungsgassen bei Unfällen auf Autobahnen. Über Rettungskräfte, die die Unfallstelle erst verzögert erreichen, die ihre Fahrzeuge

begrüßen wir sehr, dass die Bundesregierung den Gesetzesentwurf zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften beschlossen hat. Wir sind gespannt, ob sich die Situation für die Helfer dadurch verändert.

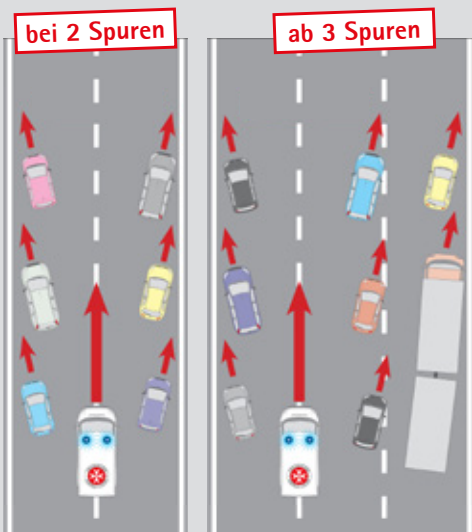
Den Johannitern liegt jedoch viel mehr am Herzen, deeskalierend zu handeln und an die Vernunft der Menschen zu appellieren: Rettungs- und Einsatzkräfte leisten ihren Dienst, um anderen Menschen zu helfen. Sie versorgen Verletzte, sind da, wenn es brennt, sorgen für unsere Sicherheit. Dafür verdienen sie Wertschätzung und Respekt!

Daher bitte ich Sie, im Straßenverkehr besonnen zu handeln und anderen ein Vorbild zu sein. Eine Rettungsgasse zu bilden ist leicht. Je besser sie funktioniert, desto eher kann geholfen werden und umso schneller löst sich der Stau wieder auf.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.



Oliver Meermann  
Mitglied des Landesvorstandes



Verlangsamt sich der Verkehr auf der Autobahn auf Schrittgeschwindigkeit, muss eine Rettungsgasse gebildet werden.

Auf Fahrbahnen mit zwei oder mehr Spuren je Fahrtrichtung fahren die Fahrzeuge auf der linken Spur nach links, alle anderen nach rechts.

Wenn ein Einsatzfahrzeug durchgefahren ist, muss die Rettungsgasse weiter freigehalten werden. Oft folgen Polizei, Notarzt, Feuerwehr oder Abschleppdienst.

Stadtverkehr: Naht Blaulicht von hinten, an den rechten Straßenrand fahren und passieren lassen. Kommen Rettungsfahrzeuge entgegen, Tempo verringern und nach rechts ausweichen.

Für einen kostenlosen Rettungsgasse-Aufkleber senden Sie Ihren Namen und Adresse per E-Mail an [saskia.schimpf@johanniter.de](mailto:saskia.schimpf@johanniter.de) oder per Post an die Landesgeschäftsstelle in Nieder-Weisel, Adresse auf Seite 8.

# Finale in Koblenz

Bundeswettkampf der Johanniter  
am 23. September



## Um die Wette retten in Koblenz.

Am 23. September treffen sich am Deutschen Eck Johanniter-Mannschaften aus ganz Deutschland zum Wettkampf in Erster Hilfe. Die Disziplinen: Versorgung von Wunden, Sturzverletzungen, Brüchen und Verbrennungen... Alle Szenarien werden täuschend echt von Mimen dargestellt.

Zuschauer sind herzlich eingeladen! Zwischen 11 und 16 Uhr erwartet Sie Spannendes aus der Ersten Hilfe und der Notfallrettung, Kinderanimation, Besichtigungsmöglichkeit des Intensivtransporthubschraubers der Johanniter Luftrettung, eine Fahrzeugausstellung sowie Infos rund um die Dienste der Johanniter.

Mehr unter [www.bundeswettkampf.de](http://www.bundeswettkampf.de)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Mittelrhein  
Bahnhofplatz 20, 56068 Koblenz  
Tel. 0800 000 6019 (kostenfrei)  
[bundeswettkampf@johanniter.de](mailto:bundeswettkampf@johanniter.de)

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Hospiz

### Weiterbildung in der Hospizarbeit



**Offenbach** Am ersten gemeinsamen Ehrenamtstag aller Hospizdienste aus Stadt und Kreis Offenbach haben auch ehrenamtliche Hospizhelfer vom Ambulanten Hospiz- und Palliativdienst der Johanniter aus Rodgau und Dreieich teilgenommen. Bruder Paulus Terwitte, bekannt aus Fernsehen, Radio und Social Media, gab den Impulsvortrag zur Stellung des Ehrenamts in der ambulanten und stationären Hospizarbeit. Anschließend nahmen die Helfer an unterschiedlichen Workshops rund um die Hospizarbeit teil. Der Vortrag von Johanniterin Diana Sittler zur Hospizbegleitung bei Patienten mit Demenz fand besonders großen Zuspruch.

Weitere Informationen zum Ambulanten Hospiz- und Palliativdienst der Johanniter erhalten Sie von Leiterin Christina Dölle, Tel. 06106 8710-25.

## #Zukunftsretter

### Ferienwoche für Kids rund um die Erste Hilfe

**Rodgau** Eine Woche toben, Spaß haben, in der Natur sein und die wichtigsten Grundbegriffe der Ersten Hilfe altersgerecht lernen. Geht das? Klar, bei den Johannitern. #Zukunftsretter ist das Motto der ersten Sommerferienwoche, die für Kinder



im Alter von 6 bis 14 Jahren konzipiert wurde. Wer Spaß am Helfen hat und eine abwechslungsreiche Ferienwoche mit Freunden verbringen möchte, ist hier genau richtig. Die Kinder werden mit vielen praktischen Beispielen und Rollenspielen an die Grundlagen der Ersten Hilfe herangeführt. Ohne dass dabei

## Vater-Kind-Nachmittag ... in der Kita Sonnenburg

**Rödermark** Beim Vater-Kind-Nachmittag im Kindergarten für unter Dreijährige hatten alle Beteiligten viel Spaß. Die Männer zeigten sich von ihrer besten Seite und bereiteten für die Kinder Obstsalat zu. Im Kreativraum stellten die Kinder aus Mehl und Öl Spielsand her, aus dem zusammen mit den Papas tolle Sandburgen gebaut wurden. In der Turnhalle konnten sich kleine wie große Teilnehmer beim Bewegungsparcours austoben und an einer Bobby-Car-Rallye teilnehmen. Es wurde viel gelacht und die Zeit verging wie im Flug. Die Väter konnten sich untereinander austauschen und konnten erleben, was ihrem Nachwuchs in der Johanniter-Kita täglich an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geboten wird.

Weil der Nachmittag so erfolgreich war, wird er sicher wiederholt.

Weitere Informationen gibt es unter Tel. 06074 7281594.

der Spaß zu kurz kommt: Freies Spielen, Basteln und Toben gehören ebenfalls zum Programm. Zudem ist ein Ausflugs- tag geplant und auch die Feuerwehr wird zu Besuch kommen. Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentieren die Zukunftsretter ihren Eltern, was sie alles in dieser Woche gelernt haben.

Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle Rodgau, bei Frau Dimitra Nikolaidou, Tel. 06106 8710-67 oder unter [www.juh-offenbach.de](http://www.juh-offenbach.de).

**Veranstaltungsort:** Waldfreizeitanlage in Rodgau/Jügesheim  
**Wann:** 10. bis 14. Juli 2017, tagsüber  
Anmeldung erforderlich.

## Rettungsdienst

### Bewerbertag für Notfallsanitäter-Azubis

Mittelhessen Die Johanniter in Linden haben für den kommenden Notfallsanitäter-Jahrgang ein umfangreiches Auswahlverfahren durchgeführt, um aus 40 geladenen Bewerbern die zehn besten zu ermitteln. Die Teilnehmer absolvierten unter anderem einen Theorie-, einen Fitness- und einen Stresstest. In Kleingruppen mussten sie Aufgaben lösen und ihre Sozialkompetenz unter Beweis stellen. Die Ausbildungsplätze sind begehrt, daher das aufwendige Verfahren. Das bestätigt auch Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum: „Obwohl bundesweit ein Mangel an qualifizierten Auszubildenden beklagt wird, können wir diese Entwicklung für den Beruf des Notfallsanitäters nicht bestätigen.“

Das noch relativ neue Berufsbild Notfallsanitäter ist das Ergebnis immer komplexer werdender Aufgabenbereiche und Versorgungsstrategien der

modernen Notfallmedizin. Der Bedarf an professionell ausgebildeten notfallmedizinischen Rettungskräften steigt stetig an. Die dreijährige Ausbildung ist sehr anspruchsvoll, sie bereitet die angehenden Notfallsanitäter auf eine hochprofessionelle präklinische Notfallversorgung vor. Dafür wechseln die Auszubildenden zwischen fachtheoretischen Phasen in der Schule und Praxisphasen auf Rettungswachen und in Klinik-Abteilungen. Das sorgt für eine umfangreiche und umfassende Wissensvermittlung. Zugangsvoraussetzung für die Bewerbung zum Notfallsanitäter ist ein Realschulabschluss oder ein Hauptschulabschluss in Kombination mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Weitere Informationen unter [www.johanniter.de/karriere](http://www.johanniter.de/karriere).

## Ehrenamt

### Neue Hospizbegleiter in Mittelhessen

Mittelhessen Zwölf Ehrenamtliche haben erfolgreich den Weiterbildungskurs zum Hospizbegleiter absolviert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in einem 80-stündigen Kurs und vielen gemeinsamen Abenden gelernt, wie sie schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten und unterstützen können. Katharina Lochmann und Gertrud Rücker vom Ambulanten

Hospizdienst der Johanniter haben den Kurs organisiert. Neben dem regulären Kursprogramm haben auch externe Referenten ihr Wissen vermittelt und sind auf seelsorgerische Elemente in der Sterbebegleitung eingegangen. Marco Schulte-Lünzum, Regionalvorstand der Johanniter in Mittelhessen, zeigte sich bei der Urkundenübergabe an die neuen Hospizhelfer dankbar: „Ich möchte

Ihnen meine Anerkennung aussprechen, weil Sie sich mit einem so schwierigen Thema befassen und ab jetzt in unserem ambulanten Hospizdienst schwer kranke Menschen und deren Angehörige unterstützen.“

Informationen zum Thema Hospizdienst erhalten Sie im Internet auf [www.johanniter.de/mittelhessen](http://www.johanniter.de/mittelhessen) oder unter Tel. 06403 7030-0.



Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum mit den Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes

## Ruhestand

### Regionalvorstand Udo Reinhardt verabschiedet



**Viernheim** Nach über 45 Jahren haupt- und ehrenamtlichen Engagements in der Johanniter-Unfall-Hilfe, haben die Mitarbeiter des Regionalverbandes sowie Gäste aus dem gesamten Landesverband Udo Reinhardt in den Ruhestand verabschiedet. Die Feier fand in Viernheim statt. Dort,

wo der Regionalvorstand 1971 sein Ehrenamt aufgenommen hat und der Hilfsorganisation bis zu seiner Pensionierung am 31. März treu geblieben ist. „Es war eine spannende Zeit mit vielen Herausforderungen, die mir großen Spaß gemacht hat“, fasst er die Jahre im Dienst am Nächsten zusammen.

Udo Reinhardt wird 1971 ehrenamtliches Mitglied der Johanniter und ist gut zehn Jahre als ehrenamtliche Führungskraft in Katastrophen-

schutz und Sanitätsbetreuung tätig. Als 1983 Behindertenfahrdienst und Krankentransport in das Leistungsangebot der Viernheimer Johanniter aufgenommen werden, wird Reinhardt hauptamtlicher Dienststellenleiter. Weitere zehn Jahre später tritt er sein Amt als Kreisvorstand des Kreisverbandes Bergstraße an. Dies führt er aus, bis er schließlich 2010 zum Mitglied des Regionalvorstandes berufen wird und den Verband gemeinsam mit seinem hauptamtlichen Kollegen Peter Klotz, ab 2016 mit Björn Hörnle, und dem ehrenamtlichen Regionalvorstand Konstantin Boltenhagen leitet.

Udo Reinhardt war und ist weit über seine hauptamtliche Tätigkeit hinaus auch ehrenamtlich als Berater in zahlreichen Gremien und Bereichen aktiv, darunter Seniorenhilfe, Pflege, Katastrophenschutz, Sport und Soziales. Den Johannitern bleibt Reinhardt weiterhin verbunden: „Wenn mich die Johanniter einladen, komme ich immer gerne.“

## Rettungsdienst

### Rettungswache in Groß-Umstadt eingeweiht

**Groß-Umstadt** Die neue Rettungswache der Johanniter in Groß-Umstadt ist eingeweiht und in Betrieb. Dank des neuen verkehrsgünstigen Standorts kann der Rettungswagen die Notfallorte schneller erreichen und wertvolle Zeit sparen.

Die neue Rettungswache wurde in Rekordzeit von nur sechs Monaten errichtet. Der moderne Funktionsbau umfasst neben einer Fahrzeughalle einen Desinfektions- und Materialraum sowie Aufenthalts- und Sozialräume. Regionalvorstand Holger Lehr, Rettungswachenleiter Florian Branz und die 20 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Wache freuen sich über die Standortverbesserung und ihre moderne Wache.

Der Regionalverband Darmstadt-Dieburg betreibt insgesamt fünf Rettungswachen, in Griesheim, Dieburg, Weiterstadt, Groß-Umstadt und Jugenheim.



## Integration

### Zeichnen von Werten als Integrationsbrücke



**Kassel** Sirea nimmt den Bleistift zögerlich in die Hand. Shpresa Faqi ermutigt sie: „Es ist nicht wichtig, dass das Bild schön ist. Zeichnen Sie, was Sie am Vortrag am meisten interessiert hat.“ Shpresa Faqi ist Künstlerin und seit Herbst 2015 als Sozialbetreuerin der Johanniter in der Erstaufnahmeeinrichtung in Calden tätig. Sie hatte die Idee zu dem Projekt Werte in Bildern. Damit werden zwei Effekte erreicht: Die Inhalte aus den Wertevermittlungskursen des Regierungspräsidiums Gießen werden durch die Verarbeitung beim Zeichnen verstärkt. Gleichzeitig erhalten die Referenten anhand der Zeichnungen eine unmittelbare Reaktion auf ihre Kurse – ohne einen Dolmetscher zu benötigen. „Mit dem Ziel, ein Bild über das Gelernte zu zeichnen, können die Kursteilnehmer die Informationen

viel besser verinnerlichen“, beschreibt Faqi das Konzept. Auch ein Referent bestätigt, dass aus dem bisher eher schulischen Vortrag ein kommunikativer Workshop mit Mehrwert geworden ist.

Das Konzept funktioniert so gut, dass die Johanniter eingeladen wurden, das Projekt bei einer Veranstaltung zur Geflüchtetenhilfe in Kassel vor 135 bundesweit angereisten Teilnehmern vorzustellen. „Das Zeichnen von Werten ist ein Weg, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen“, erklärt Faqi. Auf diese Weise wird eine Brücke von der kulturellen Identität aus der Heimat zu den kulturellen Gegebenheiten in Deutschland geschlagen. Beide lassen sich hervorragend verbinden, denn alle Menschen wollen in Frieden mit den Nachbarn leben, ob von Grenze zu Grenze oder von Tür zu Tür.

## Ausbildung

### Neu in Geisenheim: Erste Hilfe 60+ und Erste Hilfe am Kind

**Wiesbaden** Der Johanniter-Unfall-Hilfe ist es ein besonderes Anliegen, möglichst vielen Menschen Wissen in Erster Hilfe zu vermitteln. Daher haben die Wiesbadener Johanniter ihr Angebot ausgeweitet und bieten jetzt auch Kurse in Geisenheim an.

Im Gemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde finden Kurse für die Generation 60+ sowie Erste Hilfe am Kind statt.

Die Kurse werden in Umfang und Inhalt auf die jeweilige Zielgruppe angepasst: In der Ersten Hilfe für Senioren lernen die Teilnehmer unter anderem, wie sie einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall erkennen und den Notruf richtig absetzen. In der Ersten Hilfe am Kind wird vermittelt, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und daraus Besonderheiten resultieren, die in der Ersten Hilfe beachtet werden müssen.

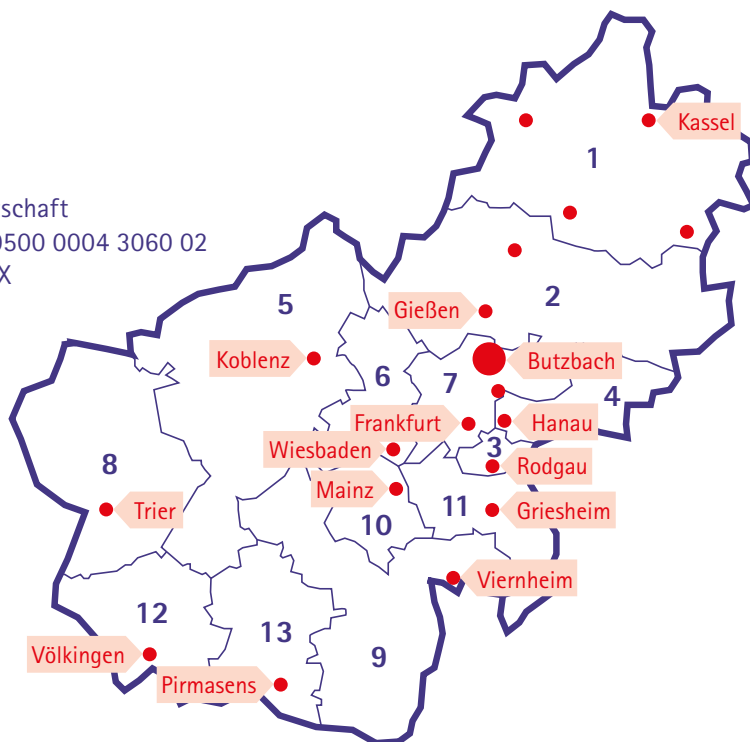
Über Fragen und Interesse an den Kursen freut sich das Ausbildungsteam unter **Tel. 0611 50400830** oder per E-Mail an [ausbildung.wiesbaden@johanniter.de](mailto:ausbildung.wiesbaden@johanniter.de).



LANDESVERBAND  
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 Butzbach/  
Nieder-Weisel  
Tel. 06033 9170-0  
Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de  
www.johanniter.de/hrs

**Spendenkonto**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02  
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter  
hat eine neue Nummer:  
0800 7237370 (gebührenfrei)**

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

**1 RV Kurhessen**  
Knorrstr. 36  
34121 Kassel  
Tel. 0561 94043-0  
info.kassel@johanniter.de

**2 RV Mittelhessen**  
Carl-Benz-Str. 4 – 6  
35440 Linden/Gießen  
Tel. 06403 7030-0  
info.mittelhessen@  
johanniter.de

**3 RV Offenbach**  
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau  
Tel. 06106 8710-0  
info.offenbach@  
johanniter.de

**4 RV Hanau &  
Main-Kinzig**  
Friedberger Str. 9  
63452 Hanau  
Tel. 06181 90010-0  
info.mkk@johanniter.de

**5 RV Mittelrhein**  
Bahnhofplatz 17 – 20,  
56068 Koblenz  
Tel. 0261 500817-70  
mittelrhein@johanniter.de

**6 RV Hessen West**  
Wiesbadener Landstr. 80 – 82  
65203 Wiesbaden  
Tel. 0611 504008-80  
wiesbaden@johanniter.de

**7 RV Rhein-Main**  
Berner Straße 103 – 105  
60437 Frankfurt am Main  
Tel. 069 366006-600  
info.rhein-main@  
johanniter.de

**8 RV Trier-Mosel**  
Loebstr. 15  
54292 Trier  
Tel. 0651 27090-0  
rv.trier@johanniter.de

**10 RV Rheinhessen**  
Hans-Böckler-Str. 109  
55128 Mainz  
Tel. 06131 93555-0  
info.mainz@johanniter.de

**11 RV Darmstadt-Dieburg**  
Ostend 29  
64347 Griesheim  
Tel. 06155 6000-0  
info@juh-da-di.de

**12 KV Völklingen**  
Poststr. 33  
66333 Völklingen  
Tel. 06898 27733  
saarland@johanniter.de

**9 RV Bergstraße-Pfalz**  
Johanniterplatz 1  
68519 Viernheim  
Tel. 06204 9610-100  
bergstrasse-pfalz@  
johanniter.de

**13 RV Westpfalz**  
Kaiserstraße 53  
66955 Pirmasens  
Tel. 06331 2118-0  
pirmasens@johanniter.de

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar  
Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de  
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)  
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Vorstandsbereich Strategische Kommunikation  
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)  
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg  
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10  
90411 Nürnberg  
Auflage 116696